

Bemerkungen

A = Autograph; E = Erstaussgabe;
F1 = Entwurfsautograph (Faksimile,
Hrsg. Roy Howat, Genf 1989); F2 =
Reinschrift der ersten Seite zu „Pour les
quartes“ (faksimiliert in GA, *Études*);
GA = Debussy Gesamtausgabe; o = obe-
res System; u = unteres System;
T = Takt(e)

Als Quellen dienten das Autograph (Stichvorlage) Ms. 993 und die Erstaussgabe Fol. Vm. 8s. 108(1–2), Bibliothèque nationale de France, Paris. Ergänzend wurden das Entwurfsautograph und das Reinschriftfragment zur Quartenétude herangezogen. E ist die Quelle letzter Hand, bringt also gelegentlich – gemessen an A – Neues. Insofern ist E die Hauptquelle. A kann jedoch im Detail zuverlässiger sein als E; man denke nur an das Problem des vom Komponisten nicht entdeckten Stecherfehlers. Insofern ist A die überlegene Quelle. Textdefizite von A, z. B. fehlende Zeichen, werden im Allgemeinen nicht kommentiert. In Zweifelsfällen können F1 und F2 Klarheit verschaffen. F1 zeigt alle Étüden im mehr oder weniger entwickelten Frühstadium. F2 ist eine in Details von A abweichende Widmungsreinschrift (Fragment). Die Bezeichnungen *m.d.*, *m.g.* sowie einige Zeichen zur Verteilung der Noten auf die Hände stammen aus den Quellen. Obwohl sich Debussy im Motto der Erstaussgabe gegen Fingersätze ausspricht, zeigen eben diese zahlreichen Spielhilfen, dass Debussy durchaus an die praktische Seite der Ausführung gedacht hat. Es scheint deshalb nicht unlogisch, weitere Fingersätze zur technischen Erleichterung anzubieten. Klammern signalisieren, dass die betreffenden Zeichen nicht in den Quellen stehen. Der Herausgeber dankt der Bibliothèque nationale de France für die freundliche Bereitstellung der Quellen.

I. Pour les «cinq doigts» · d'après Monsieur Czerny

Debussy notiert orthographisch inkonsequent (verwechselt 12/16 und 2/4-Takt). Häufig fehlen Verlängerungspunkte, in T 46 stehen in A Triolenziffern bei den 16teln. Wir notieren weitgehend gemäß Regel.
19 f. u: In A zusätzlicher Bogen über drei letzten 16teln.
24/26 o: \wedge nur in E.
25 o: Tenuto gemäß A; in E Staccatopunkt.
28/29 o: \triangle am Taktbeginn gemäß A; in E \wedge , vielleicht, weil in A Tenutostriche zu kurz.
54 o: In A fehlt jeweils der erste der beiden Staccatopunkte.
58 o: Erster und zweiter Staccatopunkt nur in A.
65 u: Zweites \neg gemäß A; in E \wedge
66 o: Tenutostrich gemäß T 65; in A und E Staccatopunkt.
67 o: Tenutostrich gemäß T 68; in A und E Staccatopunkt.
67/68: Siehe Bemerkung zu T 28/29.
68 o: Tenutostrich gemäß A; in E Staccatopunkt.
70 u: *e/g* in den Quellen lediglich als Viertel mit Punkt.
71/73 u: Bogensetzung gemäß A; in E fehlen die unteren Bögen.
79/83 u: A zieht Achtelhälse durch, E trennt.
84 o: Staccatopunkt bei vorletzter Note nur in A.
106/108: \llcorner nur in A.
111 f.: E und A notieren 64stel.

II. Pour les tierces

5 u: In A \natural vor zweitem *h* der dritten Zählzeit.
8 o: Erster Bogen in A bis Beginn der dritten Zählzeit.
18: E und A: *murmurando*.
28 f. u: \perp original.
31/33 o: In E gelten die Viertelhälse nur für den je höchsten Ton; in A undeutlich.
36 o: Zeichen \lceil hier und im weiteren Verlauf wohl als Ersatz des durchgezogenen Viertelhalses. E zieht die Viertelhälse nie durch.

37 u: In E \natural statt \flat vor a^1 ; in A undeutlich, aber wohl doch eher \flat als \natural .
46/49 o: Tempovorschrift nur in A.
46 u: Zählzeit drei: A notiert \sharp vor *f* (verbessert aus \natural ?, jedenfalls schlecht leserlich), E hat \natural vor *f*. Jedenfalls fehlt in A und E \natural vor *des*. Moderne Ausgaben notieren neben *d/fis* die Versionen *des/f*, *des/fis* und *d/f*.
64 o: Drittletztes 16tel gemäß A; in E irrtümlich f^1/a^1 .
76 o: f^2 gemäß A; fehlt in E.

III. Pour les quartes

1: F2 *Très modéré* und *p molto dolce*.
1 o: A notiert letzten Zweiklang versehentlich als Viertel.
4 o: Tenuto nur in F2.
5 u: E und A haben Staccatopunkt bei erstem c^1 auf Zählzeit 4; siehe aber T 6.
10: *Stretto* in A und F2; fehlt in E.
11: \succ nur in A und F2.
11 f. o: *rit.* – – // in F2.
13: 6/8 nur in F2.
14: A und E: *murmurando*.
14 o: A und E haben irrtümlich am Taktende eine Achtelpause zu viel.
18: \succ nur in A und F2.
18 o: In F2 \prec bei den 32steln.
18 u: Akzent bei Vorschlagsnote fehlt in E. In A und F2 vorhanden.
25 u: Rhythmische Zuordnung zur Triole gemäß Quellen.
45 u: Letzter Bogen in Quellen nur bei *Des-Es*.
48 o: \succ nur in A.
49: A und E: *scherzandare*.
50: Der Zweiklang c^2/f^2 wird in A und E im oberen System zwischen den 32steln und dem angebundenen Akkord notiert, wodurch der Takt eine Achtel zu lang wird.
53 o: Staccato auf letztem 16tel nur in A.
62: Zwischen T 61 und 62 hat A eine zweitaktige Streichung.
77/79 o: In A und E \perp ; gemeint ist \lceil .
77: *pp* nur in A.
80: Staccatopunkte samt dazugehörigen Bögen gemäß A; fehlt in E wohl versehentlich. Verbindungslinie original.
80 o: c^1 gemäß E; A hat d^1 .

84 u: Haltebögen gemäß A; E verbindet irrtümlich es^1 T 83 und c^1/f^1 T 84 mit zwei Legatobögen.

85 u: Staccatotropfen gemäß A; in E Staccatopunkt.

IV. Pour les sixtes

2 o: Legatobogen bei Zählzeit drei nach A; fehlt in E.

4 o: Letztes 16tel gemäß F1 und A; in E lediglich des^1 (b^1 fehlt!).

21–26: Erster Staccatopunkt nach kurzem Bogen mehrfach nur in A; in E selten. Vereinzelt fehlen in A Staccatopunkte, die aber in E enthalten sind. In T 38–45 ist die Situation ähnlich.

26: Zweite \llcorner nur in A.

33: Fermate mit Pause in A über letztem Achtel; wir folgen E.

46: Mehrtaktige Streichung nach T 46 in A.

46 o: Zweiklang ges/es^1 gemäß F1 und A; in E ges/des^1 .

57 o: Legatobogen gemäß A; fehlt in E.

V. Pour les octaves

Debussy empfiehlt, bezogen auf T 26, statt es^2/es^3 – wie die Quellen notieren – eine Oktave tiefer, also es^1/es^2 zu spielen, was natürlich für alle gleich lautenden Takte gilt: T 4, 24, 26, 28, 34, 36, 86 (Debussys Brief vom 3. Dezember 1916 an den Pianisten Walter Rummel).

6 o: Staccatopunkt nur in E.

27: \llcorner nur in A.

30 o: In den Quellen Viertel statt Achtel.

37 o: A beginnt mit zwei 16teln, wobei das 2. 16tel widersprüchlicherweise Verlängerungspunkte hat. E notiert rhythmisch wie z. B. T 33. Wir gleichen an T 39 an.

72: Pedalanweisung von T 59 endet wohl hier.

100: \sharp vor d^1 nur in F1.

109: p nur in A.

VI. Pour les huit doigts

2 f. u: Tenutozeichen fehlt in A in T 2 und 3 auf Zählzeit eins, in E nur in T 3.

3: \llcorner auf erster und zweiter Zählzeit nur in E.

6/47 o: Die letzten 4 Noten T 6 lauten in F1 $es^1-des^1-ces^1-bb$, in A und E

dagegen des^1-ces^1-b (ohne bb) – *as*. Merkwürdig, dass Debussy nicht bei der Lesart von F1 bleibt. T 47 ist in den Autographen nicht ausgeschrieben.

17 o: 4. Achtel müsste eigentlich $as^1-es^1-as^1-es^1$ lauten.

17 u: b in E ♩ , in A undeutlich, ob Viertel oder Achtel.

26 o: ♩ vor a in F1 zwar vorhanden, jedoch bei Tonfolge $g-a-b-c^1$.

33 o: Erstes f nur in A. In A und E ≡ statt ≡ . Eingeklammertes e^1 stammt vom Komponisten und weist auf enharmonische Verwechslung mit fes^1 hin.

34: In A und E ≡ statt ≡ .

42–53: In A nicht notiert; Verweis auf T 1–12.

55 u: Bogen in A und E bis zum Taktende. ♩ vor e^1 nur in F1.

57 u: Verschiedene Neuausgaben notieren ♩ vor erstem c^2 . In den Quellen steht weder b noch ♩ , was auf ces^2 schließen lässt.

VII. Pour les degrés chromatiques

11/43: A hat *sempre leggierrissimo*.

17 u: 5.–8. Note gemäß E; in A wohl irrtümlich $ges^1-f^1-fes^1-e^1-es^1$, wobei der Haltebogen allerdings fehlt.

21 o: In A zweimal \llcorner ; E hat hier \llcorner .

45 u: Staccatopunkt nur in A.

51 u: Bogen reicht über Taktende hinaus (Zeilenwechsel); siehe aber T 47.

57 o: ♩ gemäß A; E hat ♩

58 o: A und E haben ♩

65 u: Erster Akkord gemäß E; in A $g/af^1/g^1$.

71 o A hat ♩ . E ♩

74 f. o: E hat ♩ , wohl weil A nicht ganz eindeutig.

78 f. o: Bogen nur in A.

VIII. Pour les agréments

2 o: Bögen zu 32stel-Gruppen gemäß E; beginnen in A und F1 erst auf zweiter Note. Letzter Bogen gemäß F1; in A und E bis a^1 .

9: Die Schwellgabeln stehen in den Quellen unter dem unteren System.

14 u: ♩ in A und E irrtümlich vor 16. statt vor 14. Note.

19 o: Erste Note in A als 32stel; E korrigiert zu 16tel und fügt ein Tenutozeichen bei. Oder war bereits A so zu verstehen?

22 u: Staccato bei d^1 (3. Achtel) und drittletzter Legatobogen nur in A.

27: \llcorner nur in A.

29: Letztes Arpeggiozeichen fehlt in A, die drei ersten fehlen in E.

29 o: Manche modernen Ausgaben setzen ♩ vor g (vorletzte Note).

29 u: In A Tenutostrich bei letzter Note e^1 ; fehlt in E.

31 u: sf nur in A; ebenso Bogen.

32 u: Erstes ♩ nur in A, ebenso wie die Bögen nach dem Akkord. Erster Bogen in A ab C; wir folgen E und F1.

33 o: Bogen bei $gis^1-a^1-ais^1$ nur in A.

38: rf \llcorner nur in A.

38 u: E liest irrtümlich Tenutostrich statt Staccatopunkt bei erstem 16tel. Bogen unter erster Triolengruppe beginnt in A und E bereits ab Akkord $fis/a/cis/fis^1$.

39 u: Erster Bogen nach A; in E nur bis gis^1 .

40 f.: A hat zwei Fassungen; erste Fassung verworfen, Neufassung der beiden Takte am Ende der Seite notiert.

40 o/u: Tenuto und Staccato aus verworfener Fassung (siehe Bemerkung zu T 40 f.) übernommen; fehlen in A und E.

41: $p\grave{u}$ pp nur in A.

41 u: Verlängerungspunkt und letzte Pause nur in A.

50 o: Zweites a^1 (Zählzeit drei) nur in F1.

51: In A und E ≡ statt ≡ .

51: *rit.* und drittes $>$ nur in A.

IX. Pour les notes répétées

7 u: Staccatopunkt bei e/e^1 nur in A.

11 o: Staccatopunkte nur in A.

12 u: ♩ in A und E erst vor zweitem h .

Debussy-GA schließt daraus, dass Debussy vor erstem h ein \sharp vergessen hat. Wir geben in diesem Takt alle Versetzungszeichen unverändert gemäß den Quellen wieder.

20: Staccatopunkte bei g^3 nur in A; wohl irrtümlich.

20 u: Letzter Staccatopunkt nur in A.

24 f. o: Die nicht eingeklammerten Staccatopunkte finden sich nur in A.

- 26 o: Die beiden ersten Staccatopunkte nur in A. In A und E Staccatopunkt über erstem c^2 .
- 28 o: Statt fünftem Zweiklang ges^1/as^1 in A und E irrtümlich nur as^1 .
- 30 u: Hat Debussy möglicherweise hier \natural vor as^1 vergessen? Wir notieren in diesem Takt alle Versetzungszeichen genau wie A und E.
- 33 u: Tenutostrich nur in A.
- 34 u: In A und E c^1/ges^1 statt c^1 ; siehe aber T 28, wo Debussy ein ursprünglich gesetztes ges^1 in A getilgt hat.
- 45 o: Erster Staccatopunkt nur in A.
- 46 u: Tenutostriche nur in A.
- 47 o: Legatobogen von d^2 zu g^1 in A; fehlt in E. – Alle d^2 der dritten Zählzeit haben in A Staccatopunkte; wir folgen E.
- 49, 52 o: Fingersatz gemäß F1.
- 50 u: A, E und F1 haben \flat vor e^1 ; siehe aber T 49.
- 55 u: \natural nur in A.
- 58 o: Verschiedene Ausgaben bezweifeln die Richtigkeit des his^2 und plädieren für b^2 . Sollte Debussy sich verschrieben haben?
- 58 u: \natural vor e^1 und a^1 nur in F1.
- 59 u: \sharp vor d^1 nur in F1.
- 60 o: \sharp vor ais^2 nur in A.
- 70: p gemäß A; in E f (Steckerfehler?).
- 71 o: In A und E Tenutostrich über erstem d^2 ; siehe aber T 17.

X. Pour les sonorités opposées


- 5 u: Bogen in E nur bis C; in A Zeilenwechsel zwischen T 5 und 6. A führt Bogen am Zeilenende zwar weiter, vergisst aber die Fortführung am neuen Zeilenbeginn.
- 8, 9, 11 u: Letzte Bassnote fehlt in A.
- 13: Hinweis zur Stimmführung (-----) gemäß Quellen.
- 15 u: Staccatopunkt auf Zählzeit drei nur in A.
- 20 o: Halbenote c^1 nur in F1 und A.
- 22 o: \sharp vor fis nur in F1.
- 31 o: A hat Staccatopunkt bei punktierter Note h^1 , ebenso an zahlreichen Parallelstellen; von Debussy in E unterdrückt.
- 32 f.: Die Klammern stammen von Debussy (Enharmonik).

- 38 f.: In F1 und A wird das Zeichen \square verwendet (F1: T 38 o und u, T 39 o, T 39 u nur Tenutostrich; A: T 38 o nur Tenutostrich, T 39 o \square , unten keine Bezeichnung); E hat lediglich Tenutostriche oben.
- 41 o: Die eingeklammerten Zeichen finden sich erst in späteren Auflagen von E. Allerdings hat E in T 52 das \natural vor h .
- 42 u: In A Bogen vom ersten zum letzten Basston Gis_1 .
- 45 u: Zweites Gis_1 nur in A.
- 48: Arpeggiozeichen in den Quellen uneinheitlich; evtl. wie T 47 auszuführen.
- 48–50: Verlängerungspunkte fehlen gelegentlich in Quellen.
- 50 o: h^1 auf 7. Zählzeit fehlt in den Quellen; siehe aber T 49.
- 52 o: Eingeklammertes Zeichen erst in späteren Auflagen von E. Vergleiche auch Bemerkung zu T 41.
- 54: \llcorner nur in A.
- 60 o: Bogen e^2-cis^2 gemäß A; in E ab h^1 .
- 60 u: Zeichen vor letztem Akkord nur in A.
- 69 u: Staccatopunkt nur in A.
- 74 o: 1. Tenutostrich nur in A.

XI. Pour les arpèges composés

- 3 o: Legatostrich nur in A.
- 7: Letzte Notengruppe in A als 64stel; in E als 16tel.
- 7 o: Erstes c^1 der zweiten Zählzeit nur in F1.
- 7 u: Tenutostrich nur in F1.
- 10 u: Viertes as^1 nur in F1.
- 13 o: Viertes as^2 nur in F1.
- 16 u: 16tel ist hier und an den Parallelstellen in A und E zumeist der letzten Sextolennote zugeordnet.
- 18 u: Arpeggiozeichen nur in F1 und A.
- 21 u: Erstes und drittes f nur in F1.
- 22 o: Viertes g nur in F1.
- 25: E platziert gis über H ; Stichfehler. In den Quellen ein Balken weniger bei den kleinen Noten. \llcorner nur in A.
- 26 u: Die beiden letzten Arpeggiozeichen nur in F1.
- 27 f.: Die kleinen Noten haben in den Quellen einen Balken weniger.
- 28 o: Gemäß Quellen. Meint Debussy

elegiaco? Andere Ausgaben ändern zu *elegantemente*.

- 31: In A und E *scherzandare*.
- 31 u: Bogenanfang bei letztem Akkord gemäß A; E hat Staccatopunkt.
- 34 o: Akzent nur in A.
- 38 o: Zweite 16tel-Pause in A als Achtelpause notiert; außerdem fehlt ein Balken bei den 64steln.
- 38 f. u: Legatobögen nur in A.
- 39: Der Taktwechsel stammt vom Herausgeber, erzwungen durch Debussys Notierung der rechten sowie der Oberstimme der linken Hand. Sollte Debussy die rechte Hand so gemeint haben: γ  γ \natural ? Man könnte dann auf den Taktwechsel und die Ergänzung der Pause in der linken Hand verzichten.
- 40: *Tempo* nur in A.
- 40 o: In E Bogen über dritter Zählzeit; in A nur schwach, evtl. getilgt?
- 42 u: \uparrow gemäß A; in E τ
- 45 o: \curvearrowright gemäß A; in E lediglich Staccatopunkt bei eis^1 ; der Bogen und der andere Staccatopunkt fehlen.
- 46 f.: Die Quellen notieren 64stel.
- 51, 55 o: Viertletzte Note in E ges^2 ; in A und F1 undeutlich, vielleicht as^2 ?
- 53: Erster Akkord in Quellen Viertelnote; siehe aber T 57.
- 53 o: Bögen in E ab e^1 ; in A etwas undeutlich, siehe aber T 57.
- 53 u: A notiert als dritte kleine Note ein c , hat also in der ersten Gruppe sechs Noten.
- 59, 61 o: In A und E ein Balken zu viel bei den kleinen Noten.
- 59 o: Langer Bogen nach A; in E bis drittletzte Note.
- 65 o: In A und E ein Balken zu viel bei erster Gruppe.
- 65 u: *Es* hat in A und E einen Balken zu wenig.

XII. Pour les accords

- 16 o: h^1/h^2 gemäß F1; in E und A g^1/g^2 .
- 23 u: Letztes c^1 nur in A.
- 27 f.: Tenutostriche beziehen sich auf d , d^1 , c , c^1 , d , d^1 , wie A deutlich zeigt.
- 27 u: Staccatopunkt bei B_1/B gemäß E; in A Tenutostrich.
- 31 u: Zählzeit drei gemäß A; in E Akkord $e/a/c^1/e^1$.

- 38 u: Tenutostrich bei *c* und Staccatopunkt bei *B*₁ nur in A.
- 39 o: Zweiter Tenutostrich gemäß A (undeutlich); in E Staccatopunkt.
- 40 o: Tenutostrich gemäß A (undeutlich); in E Staccatopunkt.
- 52: Erster Staccatopunkt oben, letzter unten nur in A.
- 53: *sff* nur in A.
- 62: *f* nur in A.
- 67 u: *a* auf Zählzeit drei nur in A; in E *A/e*.
- 69 o: Tenutozeichen nur in A.
- 80: *molto leggiero* gemäß E; in A *molto lusingando*.
- 84 o: Letzter Tenutostrich nach A; in E Staccatopunkt.
- 86: Ungewöhnliche Zuordnung der Noten in beiden Händen gemäß A; in E stehen die Vorschlagsnoten direkt unter den 32steln der rechten Hand.
- 89: *pp* nur in A.
- 92: *pp* am Taktbeginn gemäß A; in E *p*.
- 94: \llcorner nur in A.
- 102 o: Legatobogen zu T 103 nur in A.
- 103 o: Schwellgabeln nur in A.
- 104 o: *perdendosi* nur in A.
- 106 o: Legatobogen nur in A.
- 127–164: Diese Takte sind in A nicht ausgeschrieben; E wiederholt zwei Abschnitte aus A, wobei E bei der Wiederholung in Einzelheiten von der Erstnotierung abweicht. Wir beachten diese Abweichungen nicht, sondern wiederholen notengetreu.
- 142 o: Siehe Bemerkung zu T 16.
- 142 u: Nur in E irrtümlich Tenutozeichen auf zweiter Zählzeit.
- 143 o: Erstes Tenutozeichen nur in A.
- 144 u: Bogen fehlt in E und A, an der Parallelstelle T 18 in E jedoch nachträglich eingefügt.
- 169: *pp* gemäß A; in E *p*.
- 172 u: Gemäß A; in E steht auf Zählzeit drei eine Achtelpause.

München, Frühjahr 1994
Ernst-Günter Heinemann

Comments

A = autograph; *E* = first edition; *F1* = autograph draft (facsimile, ed. by Roy Howat, Geneva, 1989); *F2* = fair copy of page 1 of "Pour les quarts" (reproduced in facsimile in *CE*, *Études*); *CE* = Debussy Complete Edition; *u* = upper staff; *l* = lower staff; *M* = measure(s)

The sources were the autograph (engraver's copy) and the first edition, both located in the Bibliothèque nationale de France in Paris (Ms. 993 und Fol. Vm. 8s. 108(1–2), respectively). In addition, the autograph draft and a fragmentary fair copy of the Étude in Fourths were also consulted. Being the last source to be supervised by the composer, E occasionally offers new readings as compared to A, and is in this respect the primary source. However, A can be more reliable in detail than E – we need only consider the problem of engraver's errors overlooked by the composer – and in this respect should be considered the superior source. Textual deficiencies in A, such as omitted signs, have generally not been commented. In cases of doubt F1 and F2 may shed useful light. F1 presents all the Études at a more or less developed early stage. F2 is a dedicatory fair copy (fragment) that departs from A in several details. The marks *m.d.*, *m.g.*, and several signs for distributing the notes between the hands derive from the sources. Although Debussy, in his motto to the first edition, argued against the use of fingering, it is precisely these plentiful performance aids that reveal his avid interest in the practical side of performance. For this reason it seemed not unreasonable to supply additional fingering in order to facilitate execution. Parentheses indicate that the signs involved are not found in the sources. The editor wishes to thank the Bibliothèque nationale de France for kindly granting access to the sources.

I. Pour les «cinq doigts» · d'après Monsieur Czerny

Debussy's notation is inconsistent, vacillating between 12/16 and 2/4 metre.

Elongation dots are frequently omitted, and A places triplet digits on the 16th notes in M 46. We have largely unified the notation according to modern practice.

19 f. l: A has additional slur over final three 16th notes.

24/26 u: \wedge given in E only.

25 u: Tenuto taken from A; E has staccato dot.

28/29 u: \triangle at opening of measure taken from A; E has \wedge , perhaps because tenuto strokes too short in A.

54 u: A omits the first of each two staccato dots.

58 u: First and second staccato dots given in A only.

65 l: Second \neg taken from A; E has \wedge

66 u: Tenuto stroke as given in M 65; A and E have staccato dot.

67 u: Tenuto stroke as given in M 68; A and E have staccato dot.

67/68: See comment on M 28/29.

68 u: Tenuto stroke taken from A; E has staccato dot.

70 l: Sources give *e/g* merely as quarter note with dot.

71/73 l: Slurring taken from A; lower slurs lacking in E.

79/83 l: Eighth-note stems joined in A, separated in E.

84 u: Staccato dot on penultimate note given in A only.

106/108: \llcorner given in A only.

111 f.: E and A have 64th notes.

II. Pour les tierces

5 l: A has \natural in front of second *b* on beat 3.

8 u: First slur in A extended to beginning of beat 3.

18: E and A: *murmurando*.

28 f. l: \perp original.

31/33 u: In E the quarter-note stems apply only to the highest note in each case; ambiguous in A.

36 u: The sign [here and passim is probably a substitute for the joined quarter-note stem. E invariably leaves the quarter-note stems unjoined.

37 l: E has \natural instead of \flat in front of a^1 : ambiguous in A, but probably \flat rather than \natural .

46/49 u: Tempo mark given in A only.

46 l: Beat 3: A has \sharp in front of f (barely legible, possibly corrected from \natural) while E has \natural . In any event both A and E lack \natural in front of db . Modern editions give the versions db/f , $db/f\sharp$ and d/f in addition to $d/f\sharp$.

64 u: Third-from-last 16th note taken from A; erroneously given as f^1/a^1 in E.

76 u: f^2 taken from A; lacking in E.

III. Pour les quartes

1: F2 reads *Très modéré* and *p molto dolce*.

1 u: A mistakenly gives the final dyad as a quarter-note.

4 u: Tenuto appears in F2 only.

5 l: E and A place staccato dot above first c^1 on beat 4; however, see M 6.

10: *Stretto* in A and F2; lacking in E.

11: \rhd appears in A and F2 only.

11 f. u: *rit.* – – // in F2 only.

13: 6/8 given in F2 only.

14: A and E read *murmurando*.

14 u: A and E incorrectly have one eighth-note rest too many at end of measure.

18: \rhd appears in A and F2 only.

18 u: F2 has \prec on the 32nd-notes.

18 l: Accent on appoggiatura lacking in E, but present in A and F2.

25 l: Rhythmic allocation to triplet as given in the sources.

45 l: Sources place final slur over *Db–Eb* only.

48 u: \succ given in A only.

49: A and E read *scherzandare*.

50: A and E place the c^2/f^2 dyad in the upper staff between the 32nd notes and the tied chord, thereby making the measure one eighth note too long.

53 u: Staccato on final 16th note given in A only.

62: A has a two-measure deletion between M 61 and 62.

77/79 u: \perp given in A and E; \lrcorner intended.

77: *pp* given in A only.

80: Staccato dots and associated slurs taken from A; lacking in E, probably by mistake. Guidance line original.

80 u: c^1 taken from E; A has d^1 .

84 l: Ties taken from A; E mistakenly joins eb^1 in M 83 and c^1/f^1 in M 84 with two legato slurs.

85 l: Staccato wedge taken from A; given as dot in E.

IV. Pour les sixtes

2 u: Legato slur on beat 3 taken from A; lacking in E.

4 u: Final 16th note as given in F1 and A; E merely has db^1 (bb^1 omitted!).

21–26: First staccato dot following short slur appears repeatedly in A but rarely in E. Occasionally A lacks staccato dots contained in E. The same situation applies in M 38–45.

26: Second \ll given in A only.

33: A has fermata with rest above final eighth note; we follow E.

46: Several measures deleted in A following M 46.

46 u: gb/eb^1 dyad taken from F1 and A; E gives gb/db^1 .

57 u: Legato slur taken from A; lacking in E.

V. Pour les octaves

Referring to M 26, Debussy recommends playing eb^2/eb^3 (as given erroneously in the sources) an octave lower, i. e. as eb^1/eb^2 . It goes without saying that this also applies to all similar measures: M 4, 24, 26, 28, 34, 36, 86 (Debussys Brief vom 3. Dezember 1916 an den Pianisten Walter Rummel).

6 u: Staccato dot given in E only.

27: \ll given in A only.

30 u: Sources have quarter note instead of eighth note.

37 u: A starts with two 16th notes, the second being given self-contradictory elongation dots. E uses the rhythm found, for example, in M 33. We have changed it to conform with M 39.

72: Pedal mark in M 59 probably ends here.

100: \sharp in front of d^1 given in F1 only.

109: *p* given in A only.

VI. Pour les huit doigts

2 f. l: A lacks tenuto mark on beat 1 of M 2 and 3; E has it in M 3 only.

3: \ll on beats 1 and 2 given in E only.

6/47 u: The final four notes of M 6 are given as $eb^1-db^1-cb^1-bbb$ in F1 but as db^1-cb^1-bb (no bb)– ab in A and E. It is odd that Debussy did not retain the reading of F1. M 47 is not written out in the autographs.

17 u: Fourth beat should actually read $ab^1-eb^1-ab^1-eb^1$.

17 l: *bb* given as \natural in E, unclear whether quarter-note or eighth note in A.

26 u: F1 has \natural in front of a , but gives the pitch sequence $g-a-bb-c^1$.

33 u: First f given in A only. A and E have \natural instead of \sharp ; the e^1 in parentheses was supplied by the composer to point out the enharmonic equivalence to $f\flat^1$.

34: A and E have \natural instead of \sharp

42–53: Not written out in A; cross-reference to M 1–12.

55 l: A and E extend slur to end of measure. \natural in front of e^1 given in F1 only.

57 l: Various new editions place \natural in front of the first c^2 . The sources give neither \flat nor \natural , thereby implying cb^2 .

VII. Pour les degrés chromatiques

17 l: Notes 5–8 are taken from E; A, probably by mistake, gives the pitch sequence $gb^1-f^1-f\flat^1-e^1-eb^1$, omitting the tie.

21 u: A has two \ll ; E has \ll .

45 l: Staccato dot given in A only.

11/43: A has *sempre leggierissimo*.

51 l: Slur extends beyond end of measure (line break); however, see M 47.

57 u: \triangle taken from A; E has \triangle

58 u: A and E have \triangle

65 l: First chord taken from E; A gives $g/a/f^1/g^1$.

75 u: A has \hat{c}^1 ; E \hat{c}^1

74 f. u: E has \hat{c}^1 , probably because somewhat ambiguous in A.

78 f. u: Slur given in A only.

VIII. Pour les agréments

2 u: Slurs on 32nd note groups taken from E; in A and F1 they do not begin until the second note. Final slur taken from F1; extended to a^1 in A and E.

9: Sources place the crescendo hairpins beneath the lower staff.

- 14 l: A and E incorrectly place h in front of note 16 instead of note 14.
 19 u: Note 1 given as 32nd note in A; corrected to 16th note in E with added tenuto mark. Perhaps this was the intended reading of A.
 22 l: Staccato mark on d^1 (third eighth note) and third-from-last legato slur given in A only.
 27: < given in A only.
 29: Final arpeggio mark lacking in A; first three lacking in E.
 29 u: Many modern editions have h in front of g (penultimate note).
 29 l: A places tenuto stroke on final note e^1 ; lacking in E.
 31 l: sf and slur given in A only.
 32 l: First > given in A only, as are the slurs following the chord. A begins first slur at C; we follow E and F1.
 33 u: Slur on $g\sharp^1 - a^1 - a\sharp^1$ given in A only.
 38: rf < given in A only.
 38 l: E incorrectly has tenuto stroke on first 16th note instead of staccato dot. A and E already start first triplet slur at chord $f\sharp/a/c\sharp/f\sharp^1$.
 39 l: First slur taken from A; stops at $g\sharp^1$ in E.
 40 f.: A has two versions; first version rejected, second version of both measures written at bottom of page.
 40: Tenuto and staccato included from rejected version (see comment on M 40 f.); lacking in A and E.
 41: più pp given in A only.
 41 l: Elongation dot and final rest given in A only.
 50 u: Second a^1 (beat 3) given in F1 only.
 51: A and E have ≡ instead of ≡
 51: *rit.* and third > given in A only.

IX. Pour les notes répétées

- 7 l: Staccato dot on e/e^1 given in A only.
 11 u: Staccato dots given in A only.
 12 l: A and E postpone h to second b . CE postulates that Debussy forgot to place \sharp in front of first b . In this measure we render all accidentals exactly as given in the sources.
 20: Staccato dots on g^3 given in A only, probably an error.

- 20 l: Final staccato dot given in A only.
 24 f. u: Staccato dots not enclosed in parentheses appear in A only.
 26 u: The first two staccato dots appear in A only. A and E place staccato dot above first c^2 .
 28 u: Instead of fifth dyad $g\flat^1/ab^1$, A and E give only ab^1 by mistake.
 30 l: Did Debussy forget to place h in front of ab^1 ? In this measure we render all accidentals exactly as given in A and E.
 33 l: Tenuto stroke given in A only.
 34 l: A and E give $c^1/g\flat^1$ instead of c^1 ; however, see M 28, where Debussy deleted $g\flat^1$ in A.
 45 u: First staccato dot given in A only.
 46 l: Tenuto strokes given in A only.
 47 u: A has legato slur from d^2 to g^1 ; lacking in E. – All d^2 on beat 3 are given staccato dots in A; we follow E.
 49, 52 u: Fingering taken from F1.
 50 l: A, E and F1 place \flat in front of e^1 ; however, see M 49.
 55 l: h given in A only.
 58 u: Various editions doubt the correctness of $b\sharp^2$ and argue on behalf of bb^2 . Perhaps a slip of the pen on Debussy's part.
 58 l: h in front of e^1 and a^1 given in F1 only.
 59 l: \sharp in front of d^1 given in F1 only.
 60 u: \sharp in front of $a\sharp^2$ given in A only.
 70: p taken from A; E has f (engraver's error?).
 71 u: A and E have tenuto stroke above first d^2 ; however, see M 17.

X. Pour les sonorités opposées

- 5 l: E stops slur at C; A has line break between M 5 and 6. Though A extends slur beyond bar line, it fails to resume slur at beginning of new line.
 8, 9, 11 l: Final bass note lacking in A.
 13: Indication of part-writing (-----) taken from sources.
 15 l: Staccato dot on beat 3 given in A only.
 20 u: Half note c^1 given in F1 and A only.
 22 u: \sharp in front of $f\sharp$ given in F1 only.
 31 u: A has staccato dot on dotted b^1 and in numerous parallel passages; suppressed by Debussy in E.

- 32 f.: Parentheses added by Debussy (enharmonic equivalent).
 38 f.: F1 and A use the sign \square (F1: M 38 u and l, M 39 u and l tenuto stroke only; A: tenuto stroke only in M 38 u, \square in M 39 u, no mark in M 39 l); E merely has tenuto strokes in upper staff.
 41 u: Marks enclosed in parentheses do not occur until later issues of E. Even so, E places h in front of b in M 52.
 42 l: A has slur from first note to final $G\sharp^1$ in bass.
 45 l: Second $G\sharp^1$ given in A only.
 48: Arpeggio sign inconsistent in sources: perhaps meant to be executed as in M 47.
 48–50: Elongation dots occasionally lacking in sources.
 50 u: b^1 on beat 7 lacking in sources; however, see M 49.
 52 u: Mark enclosed in parentheses does not occur until later issues of E. See also comment on M 41.
 54: < given in A only.
 60 u: Slur from $e^2 - c\sharp^2$ taken from A; starts at b^1 in E.
 60 l: Sign in front of final chord given in A only.
 69 l: Staccato dot given in A only.
 74 u: First tenuto stroke given in A only.

XI. Pour les arpèges composés

- 3 u: Legato stroke given in A only.
 7: Final group of notes given as 64th notes in A; 16th notes in E.
 7 u: First c^1 in beat 2 given in F1 only.
 7 l: Tenuto stroke given in F1 only.
 10 l: Fourth ab^1 given in F1 only.
 13 u: Fourth ab^2 given in F1 only.
 16 l: In this and parallel passages A and E generally assign the 16th note to the final note of the sextuplet.
 18 l: Arpeggio mark given in F1 and A only.
 21 l: First and third f given in F1 only.
 22 u: Fourth g given in F1 only.
 25: E places $g\sharp$ above B ; engraver's error. Sources have one beam too few in the notes in small type. < given in A only.
 26 l: Final two arpeggio marks given in F1 only.
 27 f.: Sources have one beam too few in the notes in small type.

- 28 u: The source have *elegamente*. Did Debussy perhaps want *elegiaco*? Other modern editions have *elegantemente*.
- 31: A and E have *scherzandare*.
- 31 l: Start of slur on final chord as given in A; E has staccato dot.
- 34 u: Accent given in A only.
- 38 u: A writes second 16th-note rest as eighth-note rest and omits a beam on the 64ths.
- 38 f. l: Legato slurs given in A only.
- 39: The change of metre is an editorial addition necessitated by Debussy's notation of the right hand and the upper part in the left. Perhaps Debussy intended the right hand to read $\gamma \begin{array}{c} \text{|||||} \\ \text{7} \end{array} \gamma \xi$, in which case there would be no need to change metre or add a rest to the left hand.
- 40: *Tempo* given in A only.
- 40 u: E has slur above beat 3; faint in A, perhaps deleted.
- 42 l: \uparrow taken from A; E gives \neg
- 45 u: \frown taken from A; E merely has a staccato dot on $e\sharp^1$, omitting the slur and the other staccato dot.
- 46 f.: Written as 64th notes in the sources.
- 51, 55 u: E gives gb^2 as fourth note from the end; unclear in A and F1, perhaps ab^2 .
- 53: Sources give first chord as quarter note; however, see M 57.
- 53 u: E starts slurs from e^1 ; somewhat unclear in A, but see M 57.
- 53 l: A gives c as third note in small type, and thus six notes in the first group.
- 59, 61 u: A and E have one beam too many in the notes in small type.
- 59 u: Long slur taken from A; stops at antepenultimate note in E.
- 65 u: A and E have one beam too many in the first group.
- 65 l: A and E have one beam too few on Eb .
- XII. Pour les accords**
- 16 u: b^1/b^2 taken from F1; E and A have g^1/g^2 .
- 23 l: Final c^1 given in A only.
- 27 f.: Tenuto strokes refer to d, d^1, c, c^1, d, d^1 , as is clearly indicated in A.

- 27 l: Staccato dot on Bb_1/Bb taken from E; A has tenuto stroke.
- 31 l: Beat 3 as given in A; E has chord $e/a/c^1/e^1$.
- 38 l: Tenuto stroke on c and staccato dot on Bb_1 given in A only.
- 39 u: Second tenuto stroke taken from A (unclear); given as staccato dot in E.
- 40 u: Tenuto stroke taken from A (unclear); given as staccato dot in E.
- 52: First staccato dot in u and final staccato dot in l given in A only.
- 53: *sff* given in A only.
- 62: *f* given in A only.
- 67 l: a in beat 3 given in A only; E has A/e .
- 69 u: Tenuto mark given in A only.
- 80: *molto leggiero* taken from E; A has *molto lusingando*.
- 84 u: Final tenuto stroke taken from A; E has staccato dot.
- 86: Unusual distribution of notes in both hands taken from A; E places the appoggiaturas directly beneath the 32nd notes in the right hand.
- 89: *pp* given in A only.
- 92: *pp* at opening of measure taken from A; E has *p*.
- 94: \leftarrow given in A only.
- 102 u: Legato slur to M 103 given in A only.
- 103 u: Crescendo hairpins given in A only.
- 104 u: *perdendosi* given in A only.
- 106 u: Legato slur given in A only.
- 127–164: These measures are not written out in A; E repeats two sections from A, departing in several respects from the original notation during the repeat. We disregard these discrepancies and give the repeat verbatim.
- 142 u: See comment on M 16.
- 142 l: Tenuto mark incorrectly placed on beat 2 in E only.
- 143 u: First tenuto mark given in A only.
- 144 l: Slur lacking in E and A; however, E subsequently inserts slur in parallel passage M 18.
- 169: *pp* taken from A; E has *p*.
- 172 l: As given in A; E places an eighth-note rest on beat 3.
- Munich, spring 1994
Ernst-Günter Heinemann

Remarques

A = autographe; *PE* = première édition; *F1* = esquisse autographe (fac-similé de l'éditeur Roy Howat, Genève, 1989); *F2* = mise au propre de la première page de «Pour les quartes» (fac-similé dans *OC, Études*); *OC* = *Oeuvres Complètes de Debussy*; *sup* = portée supérieure; *inf* = portée inférieure; *M* = mesure(s)

Ce sont l'autographe (copie à graver), cote Ms. 993, et la première édition, Fol. Vm. 8s. 108 (1–2), Bibliothèque nationale de Paris, qui ont servi de sources. En outre, l'éditeur a consulté complémentirement l'esquisse autographe et le fragment mis au propre de l'étude sur les quartes. PE est la source de dernière main et, en conséquence, elle fournit parfois – comparée à A – des éléments nouveaux. PE représente dans cette mesure la source principale. Cependant, il peut arriver que A soit, dans le détail, plus fiable que PE; il suffit à cet égard de penser au problème des fautes de gravure non découvertes par le compositeur. En ce sens, il faut considérer A comme la source prioritaire. Les défauts de A, p. ex. les omissions de signes, ne sont pas commentées en général. En cas de doute, F1 et F2 peuvent permettre de clarifier les choses. F1 présente toutes les études dans un stade précoce plus ou moins avancé. F2 est une mise au propre (fragment) dédicacée de l'auteur, qui présente dans le détail certaines divergences avec A. Les indications *m.d.*, *m.g.* ainsi qu'un certain nombre de signes relatifs à la distribution des notes entre les deux mains proviennent des sources. Bien que Debussy se soit prononcé contre les doigtés dans l'exergue de sa première édition, ces nombreuses indications destinées à aider l'exécution prouvent que le compositeur était bien conscient de l'aspect pratique. C'est pourquoi il ne paraît pas illogique de proposer ici des doigtés supplémentaires en vue de faciliter techniquement l'exécution des

études. Les signes placés entre parenthèses sont absents des sources. L'éditeur adresse ses remerciements à la Bibliothèque nationale de France pour les sources aimablement mises à sa disposition.

I. Pour les «cinq doigts» · d'après Monsieur Czerny

Debussy note orthographiquement de façon inconséquente (il confond p. ex. les mesures 12/16 et 2/4); il oublie fréquemment les points de prolongation; à M 46, A comporte un chiffrage de triolet pour des doubles croches. Nous rectifions dans une large mesure la notation correcte.

- 19 s. inf: Dans A, liaison supplémentaire sur les 3 dernières doubles croches.
 24/26 sup: \wedge seulement dans PE.
 25 sup: Tenuto selon A; PE comporte un point de staccato.
 28/29 sup: $\underline{\wedge}$ en début de mesure selon A; PE note \wedge , peut-être parce que les traits de tenuto sont trop courts dans A.
 54 sup: A omet régulièrement le premier des deux points de staccato.
 58 sup: Premier et deuxième points de staccato dans A seulement.
 65 inf: Deuxième \neg selon A; \wedge dans PE.
 66 sup: Trait de tenuto conformément à M 65; point de staccato dans A et PE.
 67 sup: Trait de tenuto conformément à M 68; point de staccato dans A et PE.
 67/68: Cf. remarque relative à M 28/29.
 68 sup: Trait de tenuto selon A; point de staccato dans PE.
 70 inf: Dans les sources, *mi/sol* seulement sous forme de noire pointée.
 71/73 inf: Liaisons selon A; liaisons inférieures absentes de PE.
 79/83 inf: Dans A, hampes des croches tracées d'un seul trait; elles sont interrompues dans PE.
 84 sup: Point de staccato sur l'avant-dernière note seulement dans A.
 106/108: \llcorner seulement dans A.
 111 s.: PE et A comportent des quadruples croches.

II. Pour les tierces

- 5 inf: Dans A, \natural devant deuxième *si* du 3^{ème} temps.

- 8 sup: Première liaison tracée dans A jusqu'au début du 3^{ème} temps.
 18: PE et A indiquent *murmurando*.
 28 s. inf: \lfloor , notation originale.
 31/33 inf: Dans PE, les hampes des noires se rapportent à chaque fois à la note la plus élevée; notation peu claire de A.
 36 sup: Ici et dans la suite du texte, le signe \lfloor remplace les hampes continues des noires. PE ne rattache jamais les hampes des noires.
 37 inf: PE note \natural au lieu de \flat devant *la*¹; peu clair dans A, mais il s'agit probablement plutôt d'un \flat que d'un \natural .
 46/49 sup: Tempo prescrit seulement dans A.
 46 inf: Au 3^{ème} temps, A note un \sharp devant *fa* (peut-être correction d'un \natural , mais difficilement lisible en tout cas); PE comporte un \natural . Par ailleurs, A et PE omettent le \natural devant *réb*. Les éditions modernes donnent, à côté de *ré/fa* \sharp , les versions *réb/fa*, *réb/fa* \sharp et *ré/fa*.
 64 sup: 3^{ème} double croche avant la fin selon A; PE note par erreur *fa*¹/*la*¹.
 76 sup: *fa*² selon A; il est absent de PE.

III. Pour les quartes

- 1: F2 indique *Très modéré* et *p molto dolce*.
 1 sup: A note les dernières doubles notes par erreur sous forme de noire.
 4 sup: Tenuto seulement dans F2.
 5 inf: PE et A comportent un point de staccato sur le premier *do*¹ du 4^{ème} temps; cf. cependant M6.
 10: *Stretto* dans A et F2; indication absente de PE.
 11: \succ seulement dans A et F2.
 11 s. sup: *rit.* – – // seulement dans F2.
 13: 6/8 seulement dans F2.
 14: A et PE indiquent *murmurando*.
 14 sup: A et PE notent par erreur un demi-soupir de trop en fin de mesure.
 18: \succ seulement dans A et F2.
 18 sup: Dans F2, \lessdot sur les triples croches.
 18 inf: Accent de l'appoggiature omis dans PE; il est noté par A et F2.
 25 inf: Notation rythmique par rapport au triolet conformément aux sources.

- 45 inf: Dans les sources, dernière liaison seulement sur *Reb–Mib*.
 48 sup: \succ seulement dans A.
 49: A et PE indiquent *scherzandare*.
 50: Les doubles notes *do*²/*fa*² sont notées par A et PE sur la portée supérieure, entre les triples croches et l'accord lié, si bien que la mesure est trop longue d'une croche.
 53 sup: Staccato sur la dernière double croche seulement dans A.
 62: Entre M 61 et 62, A comporte deux mesures rayées.
 77/79 sup: A et PE notent \lfloor au lieu de \lrcorner .
 77: *pp* seulement dans A.
 80: Points de staccato et liaisons selon A; PE les omet probablement par erreur. Ligne de liaison originale.
 80 sup: *do*¹ selon PE; A note *ré*¹.
 84 inf: Liaisons de durée selon A; PE relie par erreur le *mib*¹ de M 83 et *do*¹/*fa*¹ de M 84 par deux liaisons de legato.
 85 inf: Notation du staccato («goutte») selon A; PE comporte un point de staccato.

IV. Pour les sixtes

- 2 sup: Liaison de legato du 3^{ème} temps selon A; elle est absente de PE.
 4 sup: Dernière double croche selon F1 et A; PE note uniquement *réb*¹ (*si*¹ fait défaut!).
 21–26: Premier point de staccato après liaison brève noté plusieurs fois, seulement dans A; il est rare dans PE. Quelques points de staccato isolés sont absents de A mais notés dans PE. Situation comparable pour M 38–45.
 26: Deuxième \llcorner seulement dans A.
 33: Point d'orgue et silence notés dans A au-dessus de la dernière croche; nous suivons PE.
 46: Dans A, plusieurs mesures sont rayées après M 46.
 46 sup: Doubles notes *solb/mib*¹ selon F1 et A; PE note *solb/réb*¹.
 57 sup: Liaison de legato selon A; elle est absente de PE.

V. Pour les octaves

- En ce qui concerne M 26, Debussy recommande de jouer au lieu de *mib*²/

mi^3 – comme noté par erreur dans les sources – une octave au-dessous, donc mi^1/mi^2 ; la même chose vaut naturellement aussi pour toutes les mesures identiques: M 4, 24, 26, 28, 34, 36, 86 (Debussys Brief vom 3. Dezember 1916 an den Pianisten Walter Rummel).

6 sup: Point de staccato seulement dans PE.

27: \llcorner seulement dans A.

30 sup: Les sources comportent des noires au lieu de croches.

37 sup: A débute par deux doubles croches, dont la 2^{ème} est (illogiquement) pointée. PE note selon le rythme de M 33 par exemple. Nous suivons M 39.

72: L'indication de pédale de M 59 se termine probablement ici.

100: \sharp devant $ré^1$ seulement dans F1.

109: p seulement dans A.

VI. Pour les huit doigts

2 s. inf: Le signe de tenuto fait défaut dans A à M 2 et 3 au 1^{er} temps; dans PE, seulement à M 3.

3: \llcorner sur 1^{er} et 2^{ème} temps seulement dans PE.

6/47 sup: Les 4 dernières notes de M 6 sont notées $mi^1-ré^1-dob^1-sib^1$ par F1, par contre A et PE notent $ré^1-dob^1-sib^1$ (sans bb) – lab . Il est étonnant que Debussy n'ait pas conservé la lecture de F1. M 47 n'est pas notée in extenso dans les autographes.

17 sup: Sur le 4^{ème} temps devrait être normalement notée $lab^1-mib^1-lab^1-mib^1$.

17 inf: Dans E, sib croche; A est difficilement lisible: noire ou croche?

26 sup: F1 note un \natural devant la , mais modifie l'enchaînement comme suit: $sol-la-sib-do^1$.

33 sup: Premier fa seulement dans A. Dans A et PE, \equiv au lieu de \equiv ; le mi^1 entre parenthèses provient du compositeur et signale une confusion enharmonique avec fab^1 .

34: Dans A et PE, \equiv au lieu de \equiv

42–53: Non notées dans A; on se reportera à M 1–12.

55 inf: Dans A et PE, liaison tracée jusqu'à la fin de la mesure. \natural devant mi^1 seulement dans F1.

57 inf: Plusieurs nouvelles éditions notent un \natural devant le premier do^2 . Les sources ne comportent ni b ni \natural , ce qui plaide en faveur d'un dob^2 .

VII. Pour les degrés chromatiques

11/43: A indique *sempre leggierississimo*.

17 inf: 5^{ème} à 8^{ème} notes selon PE; A note probablement par erreur la séquence $solb^1-fa^1-fab^1-mi^1-mib^1$, en omettant par ailleurs la liaison.

21 sup: Dans A, deux fois \llcorner ; PE note \llcorner .

45 inf: Point de staccato seulement dans A.

51 inf: La liaison va au-delà de la fin de la mesure (changement de ligne); cf. cependant M 47.

57 sup: \triangle selon A; PE note \triangle

58 sup: A et PE notent \triangle

65 inf: Premier accord selon PE; dans A, $sol/la/fa^1/sol^1$.

71 sup: A note \hat{p} . PE \hat{p}

74 s. sup: PE note \hat{p} , probablement parce que A n'est pas bien lisible.

78 s. sup: Liaison seulement dans A.

VIII. Pour les agréments

2 sup: Liaisons des groupes de triples croches selon PE; le tracé commence seulement à la 2^{ème} note dans A et F1. Dernière liaison selon F1; elle va jusqu'à la^1 dans A et PE.

9: Les soufflets de crescendo se trouvent dans les sources sous la portée inférieure.

14 inf: Dans A et PE, \natural placé par erreur devant la 16^{ème} note au lieu de la 14^{ème}.

19 sup: Première note sous forme de triple croche dans A; PE corrige en une double croche et ajoute un signe de tenuto. Ou bien la notation de A doit-elle être ainsi interprétée?

22 inf: Staccato sur $ré^1$ (3^{ème} croche) et 3^{ème} liaison avant la dernière seulement dans A.

27: \llcorner seulement dans A.

29: Le dernier signe d'arpègement est absent de A, les 3 premiers font défaut dans PE.

29 sup: Un certain nombre d'éditions contemporaines notent un \natural devant le sol (avant-dernière note).

29 inf: Dans A, trait de tenuto sur la dernière note, mi^1 ; il fait défaut dans PE.

31 inf: *sf* seulement dans A; de même pour la liaison.

32 inf: Premier \gg seulement dans A, de même que les liaisons suivant l'accord. Première liaison à partir de *Do* dans A; nous suivons PE et F1.

33 sup: Liaison sur $sol\sharp^1-la^1-la\sharp^1$ seulement dans A.

38: *rf* \llcorner seulement dans A.

38 inf: PE interprète par erreur le point de staccato de la première double croche comme trait de tenuto.

Dans A et PE, la liaison du premier groupe de triolets débute dès l'accord $fa\sharp/la/do\sharp/fa\sharp^1$.

39 inf: Première liaison selon A; le tracé s'arrête à $sol\sharp^1$ dans PE.

40 s.: A donne deux versions; la première a été rejetée, la nouvelle version des deux mesures étant notée à la fin de la page.

40: Tenuto et staccato repris de la version rejetée (cf. remarque M 40 s.); ils sont absents de A et PE.

41: *pù pp* seulement dans A.

41 inf: Point de prolongation et dernier silence seulement dans A.

50 sup: Deuxième la^1 (3^{ème} temps) seulement dans F1.

51: Dans A et PE, \equiv au lieu de \equiv

51: *rit.* et 3^{ème} \gg seulement dans A.

IX. Pour les notes répétées

7 inf: Point de staccato sur mi/mi^1 seulement dans A.

11 sup: Points de staccato seulement dans A.

12 inf: Dans A et PE, \natural seulement devant le deuxième *si*. OC en déduit que Debussy aurait oublié un \sharp devant le premier *si*. Nous reprenons dans cette mesure tous les accidents tels quels, selon les sources.

20: Points de staccato sur sol^3 seulement dans A, probablement par erreur.

20 inf: Dernier point de staccato seulement dans A.

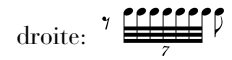
24 s. sup: Les points de staccato non placés entre parenthèses se trouvent seulement dans A.

- 26 sup: Les deux points de staccato se trouvent seulement dans A. A et PE notent un point de staccato sur le premier *do*².
- 28 sup: Dans A et PE, par erreur, seulement *lab*¹ au lieu des 5^{èmes} doubles notes *solb*¹/*lab*¹.
- 30 inf: Debussy a peut-être oublié ici un \sharp devant le *lab*¹? Nous notons dans cette mesure tous les accidents tels qu'ils se trouvent dans A et PE.
- 33 inf: Trait de tenuto seulement dans A.
- 34 inf: Dans A et PE, *do*¹/*solb*¹ au lieu de *do*¹; cf. cependant M 28 où, dans A, Debussy a rayé *solb*¹.
- 45 sup: Premier point de staccato seulement dans A.
- 46 inf: Traits de tenuto seulement dans A.
- 47 sup: Dans A, liaison de legato de *ré*² à *sol*¹, elle n'est pas reprise par PE. – Tous les *ré*² du 3^{ème} temps sont pourvus dans A de points de staccato; nous nous conformons à PE.
- 49, 52 sup: Doigté selon F1.
- 50 inf: A, PE et F1 notent un *b* devant *mi*¹; cf. cependant M 49.
- 55 inf: \sharp seulement dans A.
- 58 sup: Diverses éditions mettent en doute le bien-fondé du *si*^{♯2} et plaident en faveur d'un *si*^{b2}. Peut-être Debussy a-t-il fait une erreur d'écriture?
- 58 inf: \sharp devant *mi*¹ et *la*¹ seulement dans F1.
- 59 inf: \sharp devant *ré*¹ seulement dans F1.
- 60 sup: \sharp devant *la*^{♯2} seulement dans A.
- 70: *p* selon A; PE note *f* (erreur de gravure?).
- 71 sup: Dans A et PE, trait de tenuto sur le premier *ré*²; cf. cependant M 17.

X. Pour les sonorités opposées

- 5 inf: Liaison tracée jusqu'au *Do* seulement dans PE; dans A, changement de ligne entre M 5 et M 6. A prolonge la liaison après la fin de la ligne mais oublie de la reprendre à la ligne suivante.
- 8, 9, 11 inf: La dernière note de la basse fait défaut dans A.
- 13: Annotation relative au jeu contra-

- puntique (-----) d'après les sources.
- 15 inf: Point de staccato du 3^{ème} temps seulement dans A.
- 20 sup: *do*¹ blanche seulement dans F1 et A.
- 22 sup: \sharp devant *fa* \sharp seulement dans F1.
- 31 sup: A note un point de staccato sur le *si*¹ pointé, de même que pour de nombreux passages parallèles; Debussy supprime ce staccato dans PE.
- 32 s.: Les parenthèses proviennent de Debussy (enharmonie).
- 33 s.: F1 et A utilisent le signe \square (F1: à M 38 sup et inf, M 39 sup, M 39 inf, trait de tenuto seulement; A: à M 38 sup, seulement trait de tenuto, \square à M 39 sup, aucune indication pour inf); PE note uniquement des traits de tenuto pour la portée supérieure.
- 41 sup: Les signes entre parenthèses n'apparaissent que dans les nouvelles éditions tardives de PE. À M 52, PE comporte un \sharp devant le *si*.
- 42 inf: Dans A, liaison entre la première et la dernière note (*Sol* \sharp_1) de la basse.
- 45 inf: Deuxième *Sol* \sharp_1 seulement dans A.
- 48: Désaccord des sources quant au signe d'arpègement; exécution éventuellement comme M 47.
- 48–50: Points de prolongation çà et là absents des sources.
- 50 sup: Le *si*¹ du 7^{ème} temps fait défaut dans les sources; cf. cependant M 49.
- 52 sup: Signe entre parenthèses seulement dans les nouvelles éditions tardives de PE; cf. aussi remarque M 41.
- 54: \leftarrow seulement dans A.
- 60 sup: Liaison *mi*²–*do* \sharp^2 selon A; dans PE à partir de *si*¹.
- 60 inf: Signe précédant le dernier accord seulement dans A.
- 69 inf: Point de staccato seulement dans A.
- 74 sup: 1^{er} trait de tenuto seulement dans A.
- ## XI. Pour les arpèges composés
- 3 sup: Trait de legato seulement dans A.
- 7: Dernier groupe de notes sous forme de quadruples croches dans A; PE note des doubles croches.
- 7 sup: Premier *do*¹ du 2^{ème} temps dans F1 seulement.

- 7 inf: Trait de tenuto dans F1 seulement.
- 10 inf: 4^{ème} *lab*¹ dans F1 seulement.
- 13 sup: 4^{ème} *lab*² dans F1 seulement.
- 16 inf: Ici et dans les passages parallèles, A et PE attribuent le plus souvent la double croche à la dernière note du sextolet.
- 18 inf: Signe d'arpègement seulement dans F1 et A.
- 21 inf: Premier et troisième *f* seulement dans F1.
- 22 sup: Quatrième *sol* seulement dans A1.
- 25: PE place *sol* \sharp au-dessus de *Si*; il s'agit d'une erreur de gravure. Dans les sources, une barre en moins sur les petites notes. \leftarrow seulement dans A.
- 26 inf: Les 2 derniers signes d'arpègement se trouvent seulement dans F1.
- 27 et s: Les petites notes ont une barre en moins dans les sources.
- 28 sup: Les sources notent *elegantemente*. Debussy voulait-il dire *elegiaco*? Autres éditions modernes notent *elegantemente*.
- 31: A et PE indiquent *scherzandare*.
- 31 inf: Au dernier accord, début de liaison selon A; PE note un point de staccato.
- 34 sup: Accent seulement dans A.
- 38 sup: A note le deuxième quart de soupir sous forme de demi-soupir; il manque en outre une barre sur les quadruples croches.
- 38 s. inf: Liaisons de legato seulement dans A.
- 39: Le changement de mesure provient de l'éditeur; il est nécessité par la notation par Debussy de la main droite et de la partie supérieure de la portée inférieure. Debussy voulait éventuellement la notation suivante à la main droite:  Il serait dans ce cas possible de renoncer au changement de mesure et au rajout du silence à la main gauche.
- 40: *Tempo* seulement dans A.
- 40 sup: Dans PE, liaison sur 3^{ème} temps; tracé très peu marqué dans A, laissant éventuellement supposer une suppression (?).
- 42 inf: \uparrow selon A; PE note \neg
- 45 sup: \curvearrowright selon A; PE note seulement

- un point de staccato sur *mi*^{#1}; la liaison et l'autre point de staccato sont absents.
- 46 s.: Les sources notent des quadruples croches.
- 51, 55 sup: PE note *sol*^{b2} à la 4^{ème} note avant la fin; notation peu lisible dans A et F1, il s'agit peut-être d'un *lab*².
- 53: Dans les sources, premier accord sous forme de noire; cf. cependant M 57.
- 53 sup: Dans PE, liaisons à partir de *mi*¹; peu clair dans A, cf. cependant M 57.
- 57 inf: A note *do* comme 3^{ème} petite note, si bien que le premier groupe comprend six notes.
- 59, 61 sup: Dans A et PE, une barre de trop sur les petites notes.
- 59 sup: Liaison longue selon A; tracé jusqu'à la 3^{ème} note avant la fin dans PE.
- 65 sup: Dans A et PE, une barre de trop sur le premier groupe.
- 65 inf: Dans A et PE, une barre en moins sur *Mib*.
- XII. Pour les accords**
- 16 sup: *si*¹/*si*² selon F1; PE et A notent *sol*¹/*sol*².
- 23 inf: Dernier *do*¹ seulement dans A.
- 27 s.: Comme il apparaît nettement dans A, les traits de tenuto se rapportent à *ré*, *ré*¹, *do*, *do*¹, *ré*, *ré*¹.
- 27 inf: Point de staccato sur *Sib*₁/*Sib* selon PE; A comporte un trait de tenuto.
- 31 inf: 3^{ème} temps selon A; PE note l'accord *mi*¹/*la*/*do*¹/*mi*¹.
- 38 inf: Trait de tenuto sur *do* et point de staccato sur *Sib*₁ seulement dans A.
- 39 sup: Deuxième trait de tenuto selon A (peu lisible); PE comporte un point de staccato.
- 40 sup: Trait de tenuto selon A (peu lisible); PE comporte un point de staccato.
- 52: Premier point de staccato en haut et dernier en bas seulement dans A.
- 53: *sff* seulement dans A.
- 62: *f* seulement dans A.
- 67 inf: Le *la* du 3^{ème} temps se trouve seulement dans A; PE note *La*/*mi*.
- 69 sup: Signe de tenuto seulement dans A.
- 80: *molto leggiero* selon PE; A indique *molto lusingando*.
- 84 sup: Dernier trait de tenuto selon A; PE note un point de staccato.
- 86: Disposition inhabituelle des notes pour les deux mains selon A; dans PE, les appoggiatures sont notées directement au-dessous des triples croches de la main droite.
- 89: *pp* seulement dans A.
- 92: *pp* en début de mesure selon A; PE note *p*.
- 94: < seulement dans A.
- 102 sup: Liaison de legato avec M 103 seulement dans A.
- 103 sup: Crescendos seulement dans A.
- 104 sup: *perdendosi* seulement dans A.
- 106 sup: Liaison de legato seulement dans A.
- 127–164: Ces mesures ne sont pas notées in extenso dans A; PE reprend deux passages de A, mais présente certaines divergences par rapport à la première notation. Nous ne tenons pas compte de ces divergences, mais reprenons tels quels les passages de A.
- 142 sup: Cf. remarque M 16.
- 142 inf: Dans PE seulement, signe de tenuto par erreur sur 2^{ème} temps.
- 143 sup: Premier signe de tenuto seulement dans A.
- 144 inf: Liaison absente de PE et A; elle a été rajoutée après coup au passage parallèle de M 18.
- 169: *pp* selon A; PE note *p*.
- 172 inf: Selon A; PE note au 3^{ème} temps un demi-soupir.

Munich, printemps 1994
Ernst-Günter Heinemann